

**BACHELOR-Veranstaltungen**

**Vorlesungen**

**VL (BA und MA): Geschichte der russischen Schriftsprache**

Bierich

**Do 12.00-14.00, DM 32/35**

**Kommentar:**

In der Vorlesung sollen die wichtigsten Aspekte und Entwicklungstendenzen der russischen Schriftsprache seit der Gründung des ersten russischen Reiches im 9. Jh. und der Annahme des Christentums griechisch-byzantinischer Prägung im 10. Jh. behandelt werden. Die ältesten altrussischen Texte stammen aus dem 11. Jh. (beginnend mit dem Ostromir-Evangelium von 1056/57). Es handelt sich um Abschriften altkirchenslavischer Originale, die allerdings Einflüsse der ostslavischen Volkssprache zeigen. Das Altrussische ist somit nicht nur die älteste überlieferte Sprachform des heutigen Russischen, sondern auch des heutigen Ukrainischen und Weißrussischen. Ferner geht es um die Entwicklung des Altrussischen vom 13. bis 17. Jh. (Aufstieg Moskaus, der zweite südslavische Einfluss auf das Schrifttum u.a.). Anschließend soll die Europäisierung unter Peter dem Großen und ihre Auswirkungen auf die Schriftsprache und Kultur Russlands besprochen werden.

Im zweiten Teil der Vorlesung geht es vor allem um die Herausbildung der modernen russischen Schriftsprache im 18. und im 19. Jh. und das Verhältnis der russischen Schriftsprache zu den westeuropäischen Sprachen (insbesondere zum Französischen), welches in den Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern und Gegnern von Karamsins „*novyj slog*“ kontrovers diskutiert wurde. Die Diskussionen über die weitere Entwicklung des Russischen haben in theoretischen Stellungnahmen und in der Sprache Puškins ihren Niederschlag und eine Lösung gefunden, die bis heute die Grundlage der russischen Standardsprache darstellt.

Die Geschichte der russischen Schriftsprache nach der Puškinschen Periode bis zum Beginn des 20. Jh. ist eine stetige Fortentwicklung der nun feststehenden Grundlage. Die Werke russischer Schriftsteller (Gogol', Tolstoj, Turgenev, Dostoevskij u.a.) trugen wesentlich zur Festigung der Normen und Bereicherung der Standardsprache bei.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Eckert, R./Crome, E./Fleckenstein, Ch. (1983): Geschichte der russischen Sprache. Leipzig.
- Boeck, W./Fleckenstein, Ch./Freydank, D. (1974): Geschichte der russischen Literatursprache. Leipzig.
- Issatschenko, A. (1980-1983): Geschichte der russischen Sprache. 2 Bde. Heidelberg.
- Meščerskij, N.A. (1981): Istorija russkogo literaturnogo jazyka. Leningrad.

- Duličenko, A.D. (1994): Russkij jazyk konca XX stoletija. München.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.) (1996): Russkij jazyk konca XX stoletija. Moskva.

**Einführung in die russische Geistes- und Kulturgeschichte  
(= Russische Landeskunde in deutscher Sprache)**

Stahl

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mi 12-13:30, DM 31**

**Kommentar:**

Die Veranstaltung gibt anhand exemplarisch ausgewählter zentraler Personen und Ereignisse einen Überblick über die russische Geistes- und Kulturgeschichte von den ostslavischen Anfängen bis zu Gegenwart, an dessen Erarbeitung die Studierenden mit Kurzreferaten beteiligt werden. Für die russische Kultur prägende geistesgeschichtliche Themen wie die Orthodoxe Kirche und die mit ihr verbundene Ikonographie oder die spezielle Form der russischen Aufklärung im Zuge der sog. „Europäisierung“ werden anhand konkreter Werke besprochen. Grundkenntnisse des Russischen sind nicht erforderlich. Die Leistungsanforderungen werden zu Semesterbeginn besprochen.

<p><b>Grundlagen der russischen Literaturgeschichte</b> Vorlesung, 2 SWS <b>Mi 17-18 Uhr, DM 131</b> <b>Kommentar:</b> In dieser Vorlesung wird ein kursorischer Überblick über die Geschichte der ostslavischen und später russischen Literatur seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart gegeben, wobei immer wieder der Vergleich dieser Literatur mit anderen slavischen sowie auch westeuropäischen Literaturen hergestellt und die Verflechtung der Literaturen untereinander untersucht wird. Es wird nach der Epochenspezifität mit ihrem Gattungsspektrum und der Entwicklung des Sprach-, Motiv- und Formrepertoires gefragt.</p>	<p>Stahl</p>
---	--------------

**Proseminare**

**Einführung in die russische Sprachwissenschaft**

Bruns

Proseminar, 2 SWS

**Mo 10-12, DM 131**

**Kommentar:**

Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu \_\_\_\_\_

erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll.

Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie. Kurz eingegangen wird ebenso auf die neueren Bereiche der (russischen) Linguistik seit dem 20. Jh.

Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

### **Einführung in die russische Literaturwissenschaft**

Proseminar, 2 SWS

**Do 14 – 16, DM 131**

#### **Kommentar:**

In diesem einführenden Proseminar, das sich vornehmlich an Studienanfänger richtet, werden grundlegende Kenntnisse der Theorie und Praxis literaturwissenschaftlicher Textanalyse vermittelt. Ein Überblick über die russische Literaturgeschichte wird anhand von Kurzreferaten erarbeitet. Grundkenntnisse des Russischen sind wünschenswert, es werden jedoch auch deutsche Übersetzungen zur Verfügung gestellt. Die Leistungsanforderungen werden zu Semesterbeginn besprochen.

Stahl

### **Wortbildung des Russischen**

Proseminar, Di 12-14 Uhr, E 50

#### **Kommentar:**

Die Wortbildungslehre wird meistens zwischen Lexikologie und Grammatik eingeordnet. Trotz der Berührungspunkte mit den genannten Disziplinen stellt die Wortbildung einen relativ autonomen Bereich dar. Zu den Aufgaben der Wortbildungslehre zählen vor allem die Erforschung der Gesetzmäßigkeiten bei der Bildung neuer Wörter und die Analyse der formalen und semantischen Wortstruktur. Im Proseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Wortbildung befassen. Der Schwerpunkt der Seminararbeit wird danach auf der

Bierich

Behandlung der charakteristischen Wortbildungsverfahren, der Darstellung der wichtigsten Wortbildungsmodelle der russischen Sprache, sowie auf Übungen zur Morphem- und Wortbildungsanalyse liegen.

Von den Teilnehmern wird aktive Mitarbeit (einschließlich der Vorbereitung auf das Thema der jeweiligen Sitzung) sowie die Übernahme eines mündlichen Referats (mit Handout) erwartet; dieses Referat wird in einer schriftlichen Hausarbeit (16-18 Seiten, Abgabe bis **30.03.2025**) ausgearbeitet. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Jachnow, H. (Hrsg.) (1999): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. (Kapitel 1.5: Morphemik und 1.7: Wortbildung). Wiesbaden.
- Gabka, K. (Hrsg.) (1984): *Die russische Sprache der Gegenwart. Bd. 4. Lexikologie* (Kapitel 5: Wortbildung). Leipzig.
- Bruns, T. (2013): *Einführung in die russische Sprachwissenschaft*. 2. Auflage. Tübingen.
- Zemskaja, E.A. (2008): *Sovremennyj russkij jazyk. Slovoobrazovanie*. Moskva.
- Janko-Trinickaja, N.A. (2001): *Slovoobrazovanie v sovremennom russkom jazyke*. Moskva.

---

## Hauptseminare

### Slavische Phraseologie

Hauptseminar, 2 SWS

**Di 14 – 16, DM 31**

Bierich

**Kommentar:** Der Begriff Phraseologie hat zwei Bedeutungen. Er bezeichnet zum einen eine linguistische Disziplin, die sich mit dem phraseologischen System einer bestimmten Sprache befasst, zum anderen den Objektbereich dieser Disziplin, d.h. die Gesamtheit der feststehenden Wortverbindungen, die strukturell aus zwei oder mehr Komponenten bestehen und eine idiomatische oder teilweise idiomatische Bedeutung aufweisen.

Im Hauptseminar werden wir uns zunächst mit den theoretischen Grundlagen der Phraseologie (Verwendung des Begriffs Phraseologismus, Merkmale phraseologischer Einheiten, Klassifizierung der Phraseologismen u.a.) befassen. Abschließend sollen semantische, strukturelle und funktionale Eigenschaften der slavischen Phraseologismen behandelt werden.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten, sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten.

Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Titel:

- Eckert, R./Günther, K. (1992): *Die Phraseologie der russischen Sprache*. Leipzig u.a.
- Burger, H. u.a. (Hrsg.) (2007): *Phraseologie: ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung*, Bd. 1-2. Berlin u.a.

- Mokienko, V.M. (2009): *Phraseologie*. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Bd. 1. Berlin, 792-812.
- Bierich, A. (2014): *Historische Phraseologie*. In: Gutschmidt, K./Kempgen, S./Berger, T./Kosta, P. (Hrsg.): Die slavischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Bd. 2. Berlin, 1766-1792.
- Burger, H. (2010): *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen*. 4., neu bearbeitete Auflage. Berlin.
- Bellmann, G. (1984): Slawisch / Deutsch. In: Besch, W., O. Reichmann, St. Sonderegger (edd.): *Sprachgeschichte* [= HSK 2.1]. Berlin / New York, 897-907.
- Bielfeldt, H.H. (1982): *Die slawischen Wörter im Deutschen*. Ausgewählte Schriften 1950-1978. Berlin.
- Šachmatov, A./Shevelov, Y.: *Die kirchenslavischen Elemente in der modernen russischen Literatursprache*. Wiesbaden 1960.

---

### **Die russische Romantik**

Hauptseminar, 2 SWS

**Do 16 – 18, DM 22/24**

#### **Kommentar:**

Das Seminar gibt eine Einführung in die russische Romantik und wird zentrale Texte verschiedener Gattungen von den klassischen Autoren behandeln. Neben einer kleinen Einheit zur Lyrik stehen u.a. ein Poem (Puškins „Mednyj vsadnik“), eine Erzählung (Gogol's „Portret“), ein Roman (Lermontovs „Geroj našego vremeni“) und ein Drama (Puškins „Kamennyj gost“) auf dem Programm. Alle Texte sind auch in Übersetzung verfügbar. Ziel ist es, die verschiedenen Entwicklungsphasen und -formen der russischen Romantik kennenzulernen und die Fähigkeiten in der Textanalyse gattungsspezifisch zu vertiefen. Die Leistungsanforderungen werden zu Semesterbeginn besprochen.

**Beginn der Veranstaltung: 3. November 2024**

Stahl

## Übungen

### **Fachdidaktik**

Übung, 2 SWS

**Mi 10-12, DM 131**

#### **Kommentar:**

Bruns

Diese Veranstaltung bietet Lehramtsstudierenden die Möglichkeit, ausgewählte Aspekte der russischen Grammatik, des russischen Wortschatzes und evtl. der russischen Landeskunde unter fachdidaktischen Aspekten zu behandeln. Besprochen werden allgemeine Fragen des Fremdsprachenlehrens und -lernens ebenso wie konkrete Probleme des Russischunterrichts für nichtrussische und russische Muttersprachler.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit Thesenpapier.

### **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**

Bruns

Übung, 2 SWS

**Mi 8.30-10, DM 131**

#### **Kommentar:**

Ein Studium besteht überwiegend im Erwerb von Fachwissen. Damit dieses möglichst ökonomisch und effizient erworben und vermittelt werden kann, bedarf es aber auch methodischer Kenntnisse in der Arbeitsorganisation und der Nutzung von Hilfsmitteln (Fachliteratur und Nachschlagewerke jeder Art, technische Einrichtungen, Software, Präsentationstechniken etc.). Ziel dieser Veranstaltung ist es, grundlegende Arbeitstechniken und Hilfsmittel in der Theorie kennen zu lernen und in der Praxis selbst anzuwenden.

Von den TeilnehmerInnen wird die grundsätzliche Bereitschaft erwartet, sich im Rahmen der Veranstaltung mit der Funktionsweise von technischen Hilfsmitteln und spezieller Software vertraut zu machen, um diese im Plenum vorzustellen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (z.B. Referat mit Thesenpapier, Präsentation etc.).

### **Russische Grammatik für Anfänger**

Bruns

Übung, 2 SWS

**Di 8:30-10, DM 131**

#### **Kommentar:**

Behandelt werden in dieser Veranstaltung grundlegende Probleme der russischen Grammatik aus den ersten Studiensemestern. Die Auswahl der Themen kann in Übereinstimmung mit den Russisch-Sprachkursen sowie nach den Wünschen und Erfordernissen der TeilnehmerInnen erfolgen. Nach themenspezifischen theoretischen Einführungen wird den TeilnehmerInnen jeweils reichlich Gelegenheit zur praktischen Anwendung des Gelernten in Übungen gegeben. Dies setzt die Bereitschaft voraus, regelmäßig Hausaufgaben zur nächsten Sitzung anzufertigen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

### **Grundkurs Russisch I**

Übung, 10 SWS

**Mo 10 – 12, DM 343**

**Di 08:30– 10, DM 22/24**

**Mi 10 – 12, DM 343**

**Do 08:30– 10, DM 343**

**Fr 10 – 12, DM 343**

#### **Kommentar:**

Der Grundkurs Russisch I richtet sich an Studierende, die über keine oder geringe Kenntnisse des Russischen verfügen. Die Veranstaltung beginnt mit der Vermittlung der Ausspracheregeln und dem Erlernen der kyrillischen Schrift. Im weiteren Verlauf des Kurses liegen die Schwerpunkte auf dem mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch. Die Studierenden machen sich mit den grammatischen Grundlagen des Russischen vertraut und eignen sich den Grundwortschatz an.

Als Lehrbuch wird „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` A1/élementarnyj)“ von Tatjana Ėsmantova verwendet.

Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

### **Aufbaukurs Russisch I**

Übung, 4 SWS

**Mo 8-10, DM 343**

**Fr 8-10, DM 343**

#### **Kommentar:**

Im Mittelpunkt des Kurses stehen der Ausbau und die Vertiefung bereits angeeigneter Sprachkompetenzen. Die grammatischen Schwerpunkte liegen auf dem Deklinationssystem, der Aspektkategorie und den Verben der Bewegung. Außerdem befassen sich die Studierenden mit den Partizipien und Adverbialpartizipien. Die Arbeit an der Erweiterung des Wortschatzes und am Ausbau der Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch wird fortgesetzt. Das Lehrbuch „Russkij jazyk: 5 élementov (Učebnik, Uroven` B1 / I sertifikacionnyj)“ von Tatjana Ėsmantova bildet die Grundlage des Unterrichts. Weitere Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.

Lüdke

### **Bosnisch-Kroatisch-Serbisch I**

Übung, 4 SWS

**Mo 8.30-10, DM 131**

**Di 10-12, P 2**

#### **Kommentar:**

Bruns

Dieser Sprachkurs richtet sich an absolute Anfänger und hat sich zum Ziel gesetzt, die grundlegenden Sprachstrukturen (Laut- und Schriftsystem(e), Grammatik, Wortschatz) zu vermitteln, die zur Lektüre einfacher Texte und zum Bewältigen einfacher Kommunikationssituationen befähigen. Einführend und orientierend wird auch kurz auf die Sprachgeschichte sowie auf die sprachliche Situation auf dem Balkan eingegangen.

Grundlegendes Arbeitsmittel für diesen und die folgenden Kurse ist das Lehrbuch „Sprachkurs Plus Kroatisch“ (Verlag Cornelsen lex:tra, ISBN 978-3-589-01520-7). Materialien zur serbischen und zur bosnischen Sprache werden vom Kursleiter zur Verfügung gestellt.

Der Sprachkurs I beinhaltet in etwa das Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen.

Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

## **Bulgarisch I**

Übung, 4 SWS

Kiefer

**Mo 12-14, DM 22/24**

**Mi 12-14, DM 22/24**

### **Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse, ist aber auch offen für Fortgeschrittene, die ihre Kenntnisse auffrischen möchten.

Die einfache Aussprache, das Fehlen eines Kasusystems und die Nähe zum Wortschatz der süd- und ostslavischen Sprachen garantieren einen leichten Einstieg und schnelle Erfolgserlebnisse.

Die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Probeklausur am Semesterende sind die Voraussetzungen für den Leistungsnachweis.

Literatur: PONS. Powerkurs für Anfänger. BULGARISCH.; M. Holman, Teach Yourself Bulgarian; S. Werner, S. Hein, A. Brkic, Bulgarisch – Praktische Grammatik. Von Studenten für Studenten u. a.

## **Polnisch für Anfänger I**

Übung, 4 SWS

Grzesiak

**Mo 14-16, DM**

**Mi 14-16, DM**

**Kommentar:**

Die Lernziele dieses Kurses orientieren sich am Niveau A1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die Veranstaltung dient zur Festigung und Erweiterung der im Kurs Polnisch für Anfänger I erworbenen Allgemeinsprachkenntnisse und zur Förderung der selbständigen Sprachanwendung. In diesem Kurs werden alle vier Fertigkeiten gefestigt und erweitert. Die Unterrichtseinheiten umfassen Themen des beruflichen und akademischen Lebens sowie des Alltags und werden in systematischen grammatischen und lexikalischen Übungen mit extensiven Wiederholungen integriert. Die wichtigen Strukturen ermöglichen es den Studierenden, längere und mittelschwere Texte und Äußerungen zu verstehen; aktiv an der mündlichen Kommunikation (Meinungsäußerungen, Vermutungen, Wünschen, Ratschläge) teilzunehmen; kurze und einfache schriftliche Texte (Notizen, Mitteilungen, Briefe, Berichte, Erzählungen) zu verfassen.

Die Kursteilnehmer\*innen werden sowohl mit den wichtigen Strukturen der Sprache vertraut gemacht, als auch mit den landeskundlichen Informationen, wie den historischen Hintergründen und den kulturellen Merkmalen Polens. Die Veranstaltung Landeskunde Polens ist darüber hinaus ein integrierter Teil des Sprachkurses.

**Teilnahmevoraussetzung:**

Ein entsprechendes Ergebnis im Einstufungstest oder erfolgreicher Abschluss des Vorbereitungskurses Polnisch für Anfänger I.

**Zu erbringende Studienleistung und Lernerfolgskontrolle:**

- Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen (nicht mehr als 3 veräumte Sitzungen)
- Mindestens 3 Klausuren (Zwischentests) im Verlauf des Semesters
- Die Endnote setzt sich aus mindestens 3 Einzelnoten und mündlicher Prüfung am Semesterende zusammen. Bewertet werden: mündliche Mitarbeit, angekündigte Zwischentests, Engagement, mündliche Prüfung

**Literatur (obligatorisch):**

1. Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): Hurra! Po polsku 1. Podręcznik studenta. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.

Małolepsza, Małgorzata; Szymkiewicz, Aneta (2010): Hurra!!! Po polsku 1. Zeszyt ćwiczeń. Kraków: Prolog Szkoła Języków Obcych.

**Polnisch für Fortgeschrittene I**

Übung, 4 SWS

Grzesiak

**Mo 14-16, DM 22/24**

**Mi 14-16, DM 22/24**

**Kommentar:**

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Polnischen, die die Anfängerkurse erfolgreich abgeschlossen haben oder über vergleichbare Kenntnisse des Polnischen verfügen.

Als Lehrwerk wird „Hurra! Po polsku!“ empfohlen. Weitere Lehrmaterialien werden im Laufe des Semesters ausgegeben.

### **Textparaphrase**

Übung, 2 SWS

**Mi 8-10, DM 343**

Lüdke

### **Kommentar:**

In dieser Lehrveranstaltung üben die Studierenden, Texte in der jeweiligen kommunikativen Situation zu rezipieren, zu produzieren und wiederzugeben. Zu diesem Zwecke eignen sie sich praxisorientierte Kenntnisse über die funktionalen Stile des Russischen und die dazugehörigen Textsorten an. Es wird ein Überblick über die gängigen Textsorten gegeben und am Beispiel der einzelnen Textsorten werden ihr Verständnis und ihre Anwendung eingeübt. Die Arbeitsblätter werden zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis: Anwesenheit, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben und das Bestehen der Abschlussklausur.



**Vorlesungen**

**Landeskunde Russlands (in russischer Sprache)**

Friedrichs

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Di 12-14, DM 32/35

**Kommentar:**

**Landeskunde Bulgariens**

Kiefer

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

**Mo 14-16, DM 22/24**

**Kommentar:**

Im Fokus der Vorlesung steht die Gegenwart und die Geschichte Bulgariens im Lichte aktueller Publikationen und Mediendiskussionen. Ein besonderer Schwerpunkt bilden Aspekte der s. g. „verbotenen Geschichte Bulgariens“, die wir anhand von folgenden Themen besprechen werden:

- Die älteste Geschichte Bulgariens: Thraker und Protobulgaren.
- Brauchtum und Volkskalender („народен календар“)
- Die Geschichte der bulgarischen Schrift – Glagolica, Kirilica, Bългарica
- Die bulgarische Sprache und Literatur
- Wichtige Epochen der bulgarischen Geschichte: Zar Simeon (893-927), Zar Ivan Asen (1218-1241), Die Nationale Wiedergeburt (18. Jh. – 1878), Zar Ferdinand (1896-1912)
- Die bulgarischen Hauptstädte: Pliska, Preslav, Veliko Tärново, Sofia
- Die aktuelle politische Landschaft Bulgariens
- Das Schatzkammer der bulgarischen Folklore (Märchen, Volkslieder, Schwänke u. a.)
- Die bulgarische Küche, Flora und Fauna
- Berühmte Persönlichkeiten aus Bulgarien

Sämtliche Texte und Auszüge aus Fernsehsendungen und Filmen liegen auch in deutscher Übersetzung vor.

**VL (BA und MA): Geschichte der russischen Schriftsprache**

Bierich

**Do 12.00-14.00, DM 32/35**

**Kommentar:**

In der Vorlesung sollen die wichtigsten Aspekte und Entwicklungstendenzen der russischen Schriftsprache seit der Gründung des ersten russischen Reiches im 9. Jh. und der Annahme des Christentums griechisch-byzantinischer Prägung im 10. Jh. behandelt werden. Die ältesten altrussischen Texte stammen aus dem 11. Jh. (beginnend mit dem Ostromir-Evangelium von 1056/57). Es handelt sich um Abschriften altkirchenslavischer Originale, die allerdings Einflüsse der ostslavischen Volkssprache zeigen. Das Altrussische ist somit nicht nur die älteste überlieferte

Sprachform des heutigen Russischen, sondern auch des heutigen Ukrainischen und Weißrussischen. Ferner geht es um die Entwicklung des Altrussischen vom 13. bis 17. Jh. (Aufstieg Moskaus, der zweite südslavische Einfluss auf das Schrifttum u.a.). Anschließend soll die Europäisierung unter Peter dem Großen und ihre Auswirkungen auf die Schriftsprache und Kultur Russlands besprochen werden. Im zweiten Teil der Vorlesung geht es vor allem um die Herausbildung der modernen russischen Schriftsprache im 18. und im 19. Jh. und das Verhältnis der russischen Schriftsprache zu den westeuropäischen Sprachen (insbesondere zum Französischen), welches in den Auseinandersetzungen zwischen den Anhängern und Gegnern von Karamsins „*novyj slog*“ kontrovers diskutiert wurde. Die Diskussionen über die weitere Entwicklung des Russischen haben in theoretischen Stellungnahmen und in der Sprache Puškins ihren Niederschlag und eine Lösung gefunden, die bis heute die Grundlage der russischen Standardsprache darstellt. Die Geschichte der russischen Schriftsprache nach der Puškinschen Periode bis zum Beginn des 20. Jh. ist eine stetige Fortentwicklung der nun feststehenden Grundlage. Die Werke russischer Schriftsteller (Gogol', Tolstoj, Turgenev, Dostoevskij u.a.) trugen wesentlich zur Festigung der Normen und Bereicherung der Standardsprache bei.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Eckert, R./Crome, E./Fleckenstein, Ch. (1983): Geschichte der russischen Sprache. Leipzig.
- Boeck, W./Fleckenstein, Ch./Freydank, D. (1974): Geschichte der russischen Literatursprache. Leipzig.
- Issatschenko, A. (1980-1983): Geschichte der russischen Sprache. 2 Bde. Heidelberg.
- Meščerskij, N.A. (1981): Istorija russkogo literaturnogo jazyka. Leningrad.
- Duličenko, A.D. (1994): Russkij jazyk konca XX stoletija. München.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.) (1996): Russkij jazyk konca XX stoletija. Moskva.

## **Seminare (Hauptseminare/Oberseminare)**

### **Der russische Symbolismus**

Stahl

Hauptseminar mit Übung, 2 SWS

**Do 10:30-12:00, DM 31**

#### **Kommentar:**

In dem Hauptseminar werden philosophische und literarische Grundlagentexte des russischen Symbolismus im Kontext der europäischen Geistesgeschichte analysiert. Die Auswahl der Texte und Themen wird gemeinsam in der ersten Sitzung des Semesters abgesprochen.

**Aktuelle Entwicklungstendenzen im Russischen (in russischer Sprache)**  
**Hauptseminar, 2 SWS**  
**Do, 14-16 Uhr, DM 22/24**

Bierich

**Kommentar:** Die tiefgreifenden Veränderungen in der sozialen Struktur und im öffentlichen Leben Russlands wirken sich auch auf die russische Sprache aus. Zu den Neuerungen im gegenwärtigen Russisch gehören z.B. die Reaktivierung bzw. die Bedeutungsaktualisierung von Lexemen, ein vermehrtes Auftreten von umgangssprachlichen Elementen, eine deutlich lockerere Verwendung von substandardsprachlichen Varietäten (Prostorečie, Jargon, Mat), ein ständiges Anwachsen des Gebrauchs von vor allem aus dem Englischen stammenden Fremdwörtern usw. Die Aufgabe des Hauptseminars besteht in der Analyse und Deskription dieser sprachlichen Prozesse.

Als Formen der Seminararbeit sind Kurzreferate (mit Thesenpapier) zu ausgewählten Aspekten sowie Bearbeitung bestimmter Aufgaben vorgesehen. Für einen Leistungsnachweis sind die Referate als schriftliche Hausarbeit auszuarbeiten. Die Themenliste und ein Literaturverzeichnis werde ich zu Beginn des Wintersemesters vorlegen.

Zur Vorbereitung in der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich folgende Literatur:

- Duličenko, A.D. (1994): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. München.
- Valgina, N.S. (2001): *Aktivnye processy v sovremennom russkom jazyke*. Moskva.
- Zemskaja, E.A. (Hrsg.) (1996): *Russkij jazyk konca XX stoletija*. Moskva.
- Panzer, B. (Hrsg.) (2000): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt am Main.
- Eckert, H./ Sternin, I.A. (2004): *Die russische Sprache im Umbruch: lexikalische und funktionale Veränderungen im Russischen an der Schwelle des 21. Jahrhunderts*. Hamburg.
- Zybatow, L.N. (1995): *Russisch im Wandel: die russische Sprache seit der Perestrojka*. Wiesbaden.
- Zybatow, L.N. (Hrsg.) (2000): *Sprachwandel in der Slavia*. Bd. 1-2. Frankfurt am M.

**Russische Stilübung / Russischer Fachaufsatz**

Übung, 2 SWS

**Di 10.30 – 12.00, DM 31**

---

Bierich

**Kommentar:** In dieser Übung werden die Grundlagen zur Abfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes in russischer Sprache vermittelt. Es geht zum einen um die Besprechung und Einübung der Standardkriterien sprach- oder literaturwissenschaftlicher Arbeiten in den unterschiedlichen Wissenschaftskulturen (speziell der russischen), zum anderen um die korrekte und stilistisch angemessene russische fachsprachliche Ausdrucksform. Nach einer Einführung und der Analyse von Beispielen steht die gemeinsame Arbeit an den Aufsätzen der teilnehmenden Studierenden im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme ist daher ein

bereits im Vorfeld der Übung definiertes und mit den Professoren des Fachs ab-  
gesprochenes Thema, das spätestens vier Wochen nach Beginn des Semesters in  
Form eines mindestens fünfseitigen Fachaufsatzes auf Russisch ausformuliert  
vorliegen muss. Eine Teilnahme ohne eigenen schriftlichen Beitrag in Form eines  
Fachaufsatzes ist nicht möglich; die Übung schließt mit einer Benotung des Fach-  
aufsatzes ab. Im Falle des Nichtbestehens ist die Übung zu wiederholen, da ohne  
diese Veranstaltung das entsprechende Modul nicht abgeschlossen werden  
kann. Teilnahmebedingung sind sehr gute Kenntnisse des Russischen in Wort  
und Schrift. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache durchgeführt.  
Zur Einarbeitung in das Thema während der vorlesungsfreien Zeit empfehle ich  
folgende Titel:

- Kolesnikova, N.I. (2011): *Ot konspekta k dissertacii. Učebnoe posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči*. Moskva.
- Kožina, M.N./Duskaeva, L.R./Salimovskij, V.A. (2012): *Stilistika russkogo jazyka*. Moskva.
- Rozental', D./Telenkova M. (1975): *Praktičeskaja stilistika russkogo jazyka = Stilistik der russischen Sprache*. [Übers. aus d. Russ. von T. Basarnik]. Moskau.

### **Altkirchenslavisch / Altbulgarisch I**

Übung, 2 SWS

**Mi 14-16, DM 31**

Reinstein

#### **Kommentar:**

In der Übung wird die Herkunft und Entwicklung des Altkirchenslavischen im Zu-  
sammenhang mit den indoeuropäischen Sprachen sowie die Entwicklung seines  
Laut- und Formensystems betrachtet.

Leistungsnachweis durch regelmäßige und aktive Teilnahme sowie eine Ab-  
schlussklausur.

#### **Literatur:**

- Leskien, A.: Handbuch der altbulgarischen (altkirchenslavischen) Spra-  
che [bis einschl. zur 10. Auflage]

---

### **Bosnisch-kroatisch-serbische Grammatik I**

Übung, 2 SWS

**Mo 12-14, DM 131**

Bruns

#### **Kommentar:**

Diese Veranstaltung ist die Fortsetzung des Sprachkurses Serbisch-Kroatisch II,  
steht aber auch Studierenden mit vergleichbaren Vorkenntnissen offen. Neben  
dem Ausbau der kommunikativen Fähigkeiten stehen die Vertiefung der Gram-  
matikkenntnisse sowie die Erweiterung des Wortschatzes im Vordergrund. Erfor-  
derlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschluss-  
klausur.

### **Bosnisch-kroatisch-serbische Lektüre und Konversationsübungen**

Übung, 2 SWS

**Mo 10-12, DM 22/24**

**Kommentar:**

Ressel-Jelisa-  
vcic

### **Übersetzung Russisch-Deutsch**

Übung, 2 SWS

**Di 12-14, DM 22/24**

Bruns

**Kommentar:** Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der Teilnehmer/-Innen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Die Teilnehmer/-Innen haben für die jeweils nächste Sitzung Texte in schriftlicher Form vorzubereiten, d.h. zu übersetzen und evtl. inhaltliche Schwierigkeiten zu klären. Ziel dieses Kurses ist ausdrücklich nicht das Stegreifübersetzen! Erforderlich ist eine regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur.

### **Bulgarisch III)**

Praktikanteil, 2 SWS

Jordanowa-  
Etteldorf

Vertiefung und Erweiterung der bisher erworbenen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Anhand von entsprechenden grammatikalischen Übungen sollen die TeilnehmerInnen die Fähigkeit erwerben, Texte zu analysieren und welche zu verfassen. Durch gezielte thematische Dialoge basierend auf Texten etc. sollen die kommunikativen Kenntnisse ausgebaut werden. Anhand der Übungs- und thematische Probleme erörtert und behandelt.

Teilnehmenden mit guten Kenntnissen des Bulgarischen, da die Texte im Original gelesen werden. Nach den Europäischen Sprachzertifikatsnormen sollen die Teilnehmenden – je nach lexikalischem Vorkenntnis – den Niveaustufen B1 bis B2 erreichen.

Die Teilnahmevoraussetzungen sind der erfolgreiche Abschluss der vorherigen Semesterprüfung sowie vergleichbare Vorkenntnisse des Bulgarischen.

Die Übung eignet sich auch als Wahlveranstaltung zu den entsprechenden Modulen. Die regelmäßig stattfindende Abschlussklausur sind die Voraussetzungen für den benoteten Leistungsnachweis.

**Das entsprechende Kolloquium Sprach-/Literaturwissenschaft findet im Sommersemester statt.**